

belegt sind, weil das Aufgabeland sie nach seiner Gesetzgebung als Postkarten nicht zuläßt, sondern das Briesporto dafür erhebt. Um denjenigen Lesern, die solche Karten, insbesondere Ansichtskarten, vom Auslande häufiger erhalten, einen Anhalt über die Berechtigung etwaiger Nachtaxierung zu geben, seien nachstehend die Länder aufgeführt, die Postkarten der Privatindustrie nach andern Ländern gegen die Postkartentaxe nicht zulassen. Es sind dies: Bolivien, Chile, Columbien, die französischen Besitzungen in Indien, Guatemala, Haiti, Honduras, Japan, der Kongostaat, Montenegro, Nicaragua, Paraguay, Persien, die portugiesischen Kolonien, die Südafrikanische Republik und von den englischen Kolonien: die Bermuda-Inseln, Britisch-Honduras, Britisch-Westindien (Antillen mit Ausnahme von Barbados, Dominica, Trinidad), die Kapkolonie, Cypern, die Falklands- und Fidji-Inseln, Gibraltar, Goldküste, Lagos, Malta, Mauritius, Natal und Sarawal. Die von diesen Ländern abgesandten und als Postkarten frankierten Privatpostkarten würden also bei uns zu Lasten des Empfängers dem doppelten Betrage des an der Frankierung für einen Brief fehlenden Portoteiles unterliegen. Von folgenden Ländern werden zwar einfache, aber nicht Antwort-Postkarten der Privatindustrie zugelassen: Ceylon, Griechenland, Italien, Orange-Freistaat und Vereinigte Staaten von Amerika. Bezüglich Ecuador, Hawaii und mehrerer französischer Besitzungen fehlen authentische Angaben. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Privatpostkarten die Aufschrift »Postkarte (in der Landessprache) Carte postale« tragen müssen; fehlt dieser Vermerk, so werden die Karten auf jeden Fall als Briefe behandelt. Die in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgelieferten Privatpostkarten müssen außerdem in der Aufschrift den Vermerk enthalten: »Private Mailing Card, Authorized by Act of Congress of May 19 1898.« Die amerikanischen Postbeamten haben die Anweisung, diese Vorschrift streng durchzuführen und Postkarten, die den Vermerk nicht tragen, mit Porto zu belegen.

Deutscher Buchdruckerverein. — Der Deutsche Buchdruckerverein beginnt seine diesjährige Hauptversammlung am Sonnabend den 23. Juni um 9 Uhr vormittags im Kasino »Hof zum Gutenberg« in Mainz. Am Vorabend beteiligen sich die eingetroffenen Mitglieder an dem von der Stadt Mainz veranstalteten Begrüßungsabend. Im Anschluß an die Hauptversammlung findet ein einfaches Mittagessen im Kasino »Hof zum Gutenberg« statt.

Nachmittags 2 Uhr: Genossenschaftsversammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft im Kasino »Hof zum Gutenberg« in Mainz.

Abends 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft in einem noch zu bestimmenden Lokale.

Sonntag, den 24. Juni: Teilnahme an der offiziellen Gutenbergfeier.

Vormittags 10 Uhr: Akademische Feier in der Stadthalle.

Mittags 12 Uhr: Guldigung vor dem Gutenbergdenkmal.

Nachmittags 3 Uhr: Festessen im Kasino »Hof zum Gutenberg«.

Abends 8 Uhr: Kommers in der Stadthalle.

Die Beteiligung an den weiteren Veranstaltungen der Mainzer Gutenbergfeier wird den Versammlungsteilnehmern anheimgegeben. Aus dem Programm sei hier folgendes mitgeteilt:

Montag den 25. Juni: Vormittags 10 Uhr: Großer historischer Festzug. — Abends 8 Uhr: Kostümfest in der Stadthalle und im Stadthallegarten.

Dienstag den 26. Juni: Vormittags 10 Uhr: Versammlung im kurfürstlichen Schloß: »Das Gutenberg-Museum und sein Ausbau«. — Nachmittags 2 Uhr: Rheinfahrt. Besuch von Bingen und Eltville. Rückfahrt bei festlicher Beleuchtung der Rheinufer.

Gutenbergfeier. — Die Gehilfenschaft der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler wird am 23. Juni eine Feier zu Ehren des Altmeisters Gutenberg veranstalten. In Verbindung damit soll eine Ausstellung Werke und Schriften über Gutenberg und seine Erfindung zur Anschauung bringen. Die Herren Verleger einschlägiger Werke werden um Unterstützung dieses Planes gebeten. Sie seien hierdurch auf die bezügliche Anzeige auf Seite 4139 d. Bl. aufmerksam gemacht.

Die Hinterbliebenen Sacher-Masochs. — Die »Neue Freie Presse« erhielt aus London folgende Zuschrift: »Sehr geehrter Herr Redakteur! Mit Bezug auf die Mitteilung, es habe sich in Wien ein Damen-Comité gebildet, um zu gunsten der Familie des Schriftstellers Leopold von Sacher-Masoch eine öffentliche Sammlung zu veranstalten, bitte ich Sie um folgende Berichtigung: Mein Vater konnte als Oesterreicher und Katholik, da meine Mutter noch am Leben ist, keine zweite Ehe eingehen; es giebt also keine andere legitime Witwe Sacher-Masoch als meine Mutter, Frau Wanda von Sacher-Masoch geborene Rümelin; ich bin das einzige legitime Kind meines Vaters. Weder ich noch meine Mutter haben je daran gedacht, das öffentliche Mitleid in Anspruch zu nehmen. Gegen den Mißbrauch unseres Namens

werden wir gerichtlich vorgehen. In ausgezeichnete Hochachtung Demetrius von Sacher-Masoch.«

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Bericht der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Oesterreich. 8°. 26 S. mit 2 Beilagen. Wien 1900, Artaria & Co. Kostenlos.

Dieser Bericht enthält ein vollständiges Verzeichnis der bis jetzt in 14 großen (mit Kunstbeilagen versehenen) Quartbänden erschienenen 7 Jahrgänge, das wissenschaftliche Programm, die Liste der Förderer, der leitenden Kommission und einen Auszug der Mitgliederliste. Als Beilagen sind ein Porträt Handls (Gallus) aus dessen »Opus musicum« (1540) und eine Notentafel aus »Trienter Codices« (XV. Jahrhundert) beigeheftet. Diese bedeutenden, mit Unterstützung des österreichischen Kultusministeriums erscheinenden Publikationen erfreuen sich der eifrigsten Unterstützung hoher Persönlichkeiten und Behörden, von Bibliotheken, Klöstern und wissenschaftlichen Musikkreisen.

Kunst und Kunstgewerbe. Publicationen aus dem Verlage von Artaria & Co. in Wien. 12°. 10 S.

Der Büchermarkt. Monatliches Verzeichnis ausgewählter Neuigkeiten der in- und ausländischen Litteratur. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. VI. Jahrg., Nr. 6, Juni 1900. gr. 8°. S. 81—96.

Rara historica-naturalia et mathematica (separatim e »Laboratorium et Museum«) II. Chemia. Hrsg. von W. Junk in Berlin N.W. 5. 4°. S. 5—8. Subskriptionspreis des Bandes M 12.— ord.

Williams and Norgate's (London, Edinburgh, Oxford) Book Circular. Notes on new and forthcoming books on theology, classics, European and Oriental languages and history, Continental literature. New and second-hand books. New Series. No. 7 (of whole series No. 130), May 1900. Lex.-8°. S. 179—206. Nr. 1339—1593.

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 25. No. 5. May 1900. New York: Publication Office, 298 Broadway.

Contents:

- Providence Public Library Building. Frontispiece.
- Editorials: Library Provisions of the Appropriations Bill. Reorganization of Library of Congress. State Library Commissions.
- Communications: Changed Titles — a Peculiar Case. Typewriters in Libraries.
- Princeton University Library and Its Reorganizations. E. C. Richardson.
- Librarians: Outline of the Literature of Libraries. I. F. J. Teggart.
- Preparation for Librarianship. A. G. S. Josephson.
- Extension of Pittsburgh Carnegie Library.
- The Providence Public Library (Illustrated) W. E. Foster.
- The Library and Dogma.
- Organization of the Library of Congress, 1900—1901.
- Bibliographical Congress at Paris.
- Iowa Library Legislation.
- Societa Bibliografica Italiana.
- Civil Service Examination for Cataloger.
- American Library Association. 22d General Meeting, Montreal, June 5—19, 1900. Post-Conference Trip, June 12—17. A. L. A. Badge.
- State Library Commissions. — Library Clubs.
- Library Schools and Training Classes: Amherst Library School. New York State Library School. Pratt Institute Library School.
- Reviews: Bowker. Publications of societies. Library of Congress. List of books and of articles in periodicals rel. to interoceanic canal and railway routes. Phillips. List of maps and views of Washington and Dist. of Columbia in Library of Congress.
- Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Anonyms and Pseudonyms. — Humors and Blunders.

Vorging-Musikfest. — Am 30. Juni und 1. Juli findet im Bade Pyrmont, wo Albert Vorging von 1826 bis 1835 wirkte, ein großes »Vorging-Musikfest« statt, bei dem ausschließlich Tonwerke dieses Meisters, und zwar vorwiegend solche, die nur im Manuskript vorhanden sind, zu Gehör gebracht werden sollen. An einem im Theater zu veranstaltenden Abend gelangt neben der letzten Oper Vorgings, »Die Opernprobe«, sein erstes selbständiges Werk »Alt Pascha von Janina« zur Aufführung, in den Fest-